

## Elftes Kapitel.

### Tifums Vergeltung.

König Kalulu, ein Gefangener. Armer Kalulu. Der Zauberarzt wird verbrannt. Kalulu soll sich zum Tode vorbereiten. Die Nacht nach Soltalis Hinrichtung. Die Maus hilft dem Löwen. Tifum bräut das Ende. Ist das Mord? Niani nennt es Gerechtigkeit. Gerettet. Frei. Selim beschwört Kalulu mit ihm heimwärts zu ziehen. Auch Simba bittet darum. Tifums Kopf. Sie wollen nach Ujiji aufbrechen.

Drei Stunden vor Sonnenaufgang traten dreißig Mann, unter Jerodias Führung, aus ihren Hütten. Zugleich kamen ebenso viele aus den dunkeln Thüren der Tembez, und nachdem alle leise beraten, schlichen sie nach der Straße, wo Soltali wohnte; weitere vierzig Mann besetzten die Thore. Als Jerodia sah, daß alle auf ihren Posten waren, wartete er kurze Zeit, bis er zahlreiche dunkle Gestalten in die Straße biegen sah; jetzt wurde ihm gemeldet, daß die Krieger durch die Thore eindringen. Schnell wandte er sich um nach Kalulus Hütte, überblickte Kalulu, Selim und Abdullah, die darin schlummerten, winkte Tifum mit den Kriegern herbei und sprang, mit einem gellenden Triumphgeschrei, auf den ahnungslosen jungen König, während Tifum und ein anderer Selim und Abdullah packten.

Überall drangen Feinde ein, und ehe sich der Jüngling besonnen, waren er, wie seine Freunde gebunden und hilflose Gefangene.

Jerodias Schlachtruf fand ein tausendstimmiges Echo in der Straße, im ganzen Dorf, draußen in den Feldern, überall erscholl das Kriegsgeschrei.

Ein feindlicher Troß stürzte nach der Hütte Simbas und Motos; es fehlte ihnen die Zeit, um ihre Gewehre zu laden, aber sie schlugen mit den Kolben, so gut es unter dem niederen Dach ging, tapfer um